

Donauinselfest 2007

Schachclub Donaustadt

(Bericht: Georg Brüll)

Schnellschachturnier
(15 Minuten Bedenkzeit, 7 Runden Schweizer System)
Freitag – Samstag – Sonntag

Dramatische Schachduelle in zwei Pagodenzelten und im Freien gab es am Donauinselfest zu bewundern. Mit insgesamt 67 Schachjüngern verzeichnete das vom SC Donaustadt nahe dem Millennium Tower veranstaltete dreitägige Schnellschachturnier einen neuen Teilnehmerrekord. Für das Jahr 2008 wird daher erstmals eine computerunterstützte Auslosung in Erwägung gezogen.



Mit 14 Punkten konnte sich Peter Hofbauer souverän den Gesamtsieg und den Titel des „Schachmeisters der Donauinsel“ sichern. Die Aufholjagd von Peter Sadilek – welcher am Freitag nicht teilnehmen konnte und dennoch 13 Punkte erzielte – wurde mit dem zweiten Rang belohnt. Den dritten bis fünften Platz erreichten Alfred Lipp, Patrick Reinwald und der vorjährige „Schachmeister der Donauinsel“ Wolfgang Stanka (je 12 ½). Sechster bis Achter wurden Martin Exler, Veronika Exler und Stefan Fröschl (je 12), gefolgt von Hans Mistelberger und Johann Strasser (je 11).



Am Freitag erzwang gegen 17.00 Uhr eine Sturmwarnung den Abbruch des Turniers, sodass laufende Partien sofort beendet und mit Remis gewertet wurden. Die zum Auftakt erspielten Punkte – es lag Michael Sekyra (4) vor Reinwald und Stanka (je 3 ½) voran – zählten ausschließlich für die Gesamtwertung (21 Teilnehmer/innen). Am Samstag gelang erstmals ein Tagessieg mit dem Punktemaximum von 7 Punkten. Der Gewinner der Tageswertung Peter Sadilek siegte dabei unter anderem gegen den Zweiten Peter Hofbauer (6 Punkte), am dritten

Platz landeten Alfred Lipp, Martin Unger und Stanka mit je 5 Punkten (38 Spieler/innen). Am Finaltag konnte sich Sadilek erneut – diesmal nur dank besserer Feinwertung gegen Reinwald – durchsetzen (je 6), gefolgt von Rene Schwab und Christian Muck mit je 5 ½ Punkten (49 Teilnehmer/innen).

Weitere Teile des gelungenen Schachfestes auf der Donauinsel bildeten die Simultanvorstellungen von Harald Pingitzer, Mario Sandhu und Kay Hansen sowie ein Uhrenhandicap samt Autogramstunde durch GM Niki Stanec.

